



## Unsere Treffpunkte

### Hörsturz – was nun?

### Audiopädagogischer Dienst (ZGSZ)



# Inhalts- Verzeichnis

Danksagung / Ferienkurs in Davos	3
Wir begleiten auch Familien!	4–5
Unsere Treffpunkte	6
Audiopädagogischer Dienst (ZGSZ)	7
Hörsturz – was nun?	8–9
Umgang mit Grenzverletzungen	10
Willkommen	11
Gut zu wissen... / Impressum / Agenda	12

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin Fernanda, eine gehörlose Person und junge Mutter. Ich freue mich, dass der Einblick über Themen berichtet, die Gehörlose und Schwerhörige betreffen. Besonders am Herzen liegt mir das Thema Familie. Durch meine persönlichen Erfahrungen aus Gesprächen mit



Fernanda Hintz

anderen Gehörlosen sehe ich, wie wichtig Begleitung und Beratung für Familien sein können.

Der Alltag bringt für jede Familie Herausforderungen mit sich, die oft kreative Lösungen, den Austausch mit anderen oder die Unterstützung durch Fachpersonen erfordern. Für gehörlose oder schwerhörige Familien oder Eltern ist es jedoch nicht immer leicht, schnelle und passende Lösungen zu finden, da die Kommunikation im Alltag zusätzliche Hürden mit sich bringt.

Die BFSUG leistet hier sehr wichtige Arbeit: Sie bietet nicht nur professionelle Begleitung und Beratung an, sondern versteht auch die Kultur und die besonderen Herausforderungen von Betroffenen. Zudem organisiert sie Treffpunkte für CODA-Kinder (Children of Deaf Adults), aber auch für schwerhörige und gehörlose Kinder und deren Eltern, an denen die

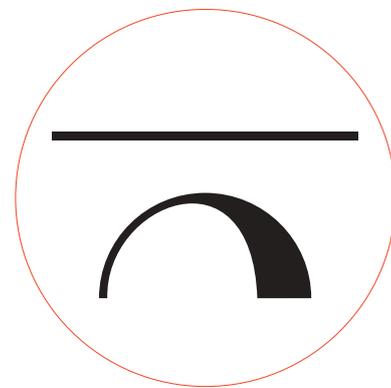
Kinder in ihrer eigenen „Welt“ spielen und sich austauschen können. Auch für weitere Treffpunkte wird gesorgt, bei denen gehörlose und schwerhörige Personen wertvolle Kontakte knüpfen und Erfahrungen teilen können. Ab Seite 4 stellen wir zudem eine ukrainische Familie vor, welche durch die BFSUG begleitet wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Zürich, im März 2025

Fernanda Hintz  
Vorstandsmitglied  
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

Bild Titelseite:  
Familien-Begleitung  
in Deutschschweizer Gebärdensprache



## Herzlichen Dank!



Jacqueline Peter ist seit 10 Jahren Präsidentin des Zürcher Fürsorgevereins für Gehörlose (ZFVG). Nun wird sie auf diesen Sommer hin zurücktreten. Zu diesem Anlass bedankt sich die BFSUG und der gesamte ZFVG-Vorstand herzlich für Jacquelines tatkräftiges Engagement und für ihre Arbeit als Präsidentin. Jacqueline Peter

war bereits seit 2012 im Vorstand des ZFVG tätig und konnte in den letzten Jahren viel erreichen. Unter anderem hat sie die Statuten, das Anstellungsreglement und die Leitsätze des ZFVG auf den neusten Stand ge-

bracht. Auch bei den Vorstandssitzungen konnten wir immer auf Ihre souveräne Leitung zählen. Zudem pflegte sie eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der BFSUG und setzte sich für die Rechte von Mitarbeiter\*innen und von gehörlosen und schwerhörigen Personen ein. Der Vorstand hat ihr dabei stets vertraut und ihren ehrenamtlichen Einsatz sehr geschätzt. Wir, die Vorstandsmitglieder, werden Jacqueline und alles, was sie für den ZFVG und die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose (BFSUG) getan hat, nicht vergessen. Wir bedanken uns herzlich bei Jacqueline für ihren grossen Einsatz!

Marlise Brielmann  
Vorstandsmitglied ZFVG

## Ferienkurs in Davos

## Eine tolle Woche

Im Herbst 2024 ging es für die angemeldeten Personen nach Davos. Die Teilnehmenden gingen gemeinsam wandern, besuchten das Heimatmuseum in Davos oder machten eine Fahrt mit einem richtigen Oldtimer. Gemeinsam wurden viele spannende Erfahrungen gesammelt. Es war eine tolle Ferienwoche!



Ausflug Getränkehersteller



Fahrt mit Oldtimer

Sie möchten im Herbst 2025 auch dabei sein? Jetzt für den Newsletter anmelden und nichts mehr verpassen! Schreiben Sie dazu einfach eine E-Mail an [zuerich@bfsug.ch](mailto:zuerich@bfsug.ch).

Sarah Frei  
Fundraising/Kommunikation

## Interview mit einer Familie

Sabine Frischknecht, Sozial- und Familienbegleiterin, führte ein Interview mit einer Familie, welche über die BFSUG durch eine sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) unterstützt wird. Die Familie stammt aus der Ukraine. Der Vater ist schwerhörig, die Mutter gehörlos, beide Kinder sind hörend. Die Familie muss gleichzeitig verschiedene Herausforderungen meistern: Unter anderem ist nicht nur die deutsche Sprache für sie neu, auch die Deutschschweizer Gebärdensprache unterscheidet sich von der ukrainischen Gebärdensprache. Mehr dazu und wie das Einleben in der Schweiz für sie war, lesen Sie im Interview.



die Familie



spielerisch lernen I

**Sabine (S):** Wie lange seid Ihr schon in der Schweiz?

Eltern (E): Seit dem 15. März 2022, also seit rund 3 Jahren. Wir sind mit unserer Tochter und unserem Sohn aus der Ukraine in die Schweiz gekommen.

**(S):** Wie wurdet Ihr in der Schweiz aufgenommen?

(E): Wir sind zusammen mit vielen anderen Personen aus der Ukraine in Zürich angekommen. Dort wurden wir an verschiedene Orte verteilt. Wir wurden gut aufgenommen. Zuerst haben wir in einem grossen Haus gewohnt mit vielen anderen Asylsuchenden. Später konnten wir dann zusammen mit weiteren Familien in ein altes Haus mit Garten ziehen. Die Zimmer sind zwar klein, aber wir sind froh und sehr dankbar, dass wir überhaupt eine Unterkunft bekommen haben.

**(S):** Wie war das Einleben?

(E): Wir konnten zu Beginn kein Deutsch und auch keine Deutschschweizer Gebärdensprache. Das war nicht so einfach. Die Kommunikation war und ist eine grosse Herausforderung. Wir mussten uns auch an die neue

Umgebung gewöhnen. Ebenfalls durften wir die Kultur in der Schweiz kennen und verstehen lernen. Die Kinder brauchten auch Zeit, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Unsere Tochter ging zu Beginn in die 1. Klasse. Sie hatte gut angefangen, aber wegen der Sprache hat sie noch wenig soziale Kontakte. Unser Sohn lernt die Sprache schneller. Er ist auch älter. Freizeitaktivitäten zu organisieren, war nicht so einfach.

**(S):** Wo gab es Schwierigkeiten in der Kommunikation?

(E): Wie bereits gesagt, war und ist die deutsche Sprache immer noch eine Herausforderung. Wenn wir mit dem Zug fahren, müssen wir die Orte verstehen, um sie in der SBB-App eintragen zu können. Auch die Namen der Zielstation des Trams mussten wir lernen, damit wir in die richtige Richtung fahren. Ich (Vater) habe die DIMA-Schule besucht. (Anmerkung der Redaktion: Die DIMA-Schule bietet u.a. Sprachkurse für gehörlose Personen mit Migrationshintergrund an). Das hat mir sehr geholfen, einigermassen Deutsch zu verstehen. Unser Sohn machte gute Fortschritte in der Schule und in



spielerisch lernen II



Zeichnung der Tochter

der Kommunikation in deutscher Sprache. Unsere Tochter lernt noch nicht so schnell. Zuhause kommunizieren wir in Ukrainisch.

**(S): Welche Unterstützung habt Ihr bekommen?**

(E): Die sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) der BFSUG hat uns sehr geholfen. Sie führte uns bei der Schule unserer Kinder ein und erklärte uns das System der Schule. Sie begleitete uns bei Elterngesprächen und erklärte die Inhalte von Elternbriefen, Formularen und anderen Unterlagen der Schule. Sie kommt regelmäßig zu uns nach Hause. Bei Unklarheiten können wir Fragen stellen. Wir konnten auch an Treffpunkten, welche die BFSUG organisiert, gemeinsam mit den Kindern teilnehmen.

**(S): Wie seid Ihr zur sozialpädagogischen Familienbegleitung (SPF) gekommen?**

(E): Wir haben beim Sozialamt nach mehr Unterstützung gefragt. Sie haben uns eine SPF-Unterstützung vorgeschlagen. Wir haben zugesagt und so die SPF-Begleiterin, Sabine Frischknecht, kennengelernt. Wir sind sehr dankbar dafür. Die SPF-Begleiterin gibt sich viel Mühe in der Kommunikation mit uns. Ich (Vater) verstehe sie

gut und meine Frau macht Fortschritte, sie auch zu verstehen.

**(S): Was sagen die Kinder zur der SPF?**

(E): Die Kinder wurden persönlich gefragt, wie sie die SPF-Begleitung erleben. Der Sohn sagte, er ist sehr zufrieden mit der SPF-Begleitung. Er findet sie super. Die Tochter lächelte und zeigte mit dem Daumen nach oben. Sie malt immer wieder ein Bild als Dankeschön für die SPF-Begleiterin.

**(S): Was hättet Ihr noch gerne von der SPF?**

(E): Die SPF-Begleitung macht es super. Wir verlangen nichts weiter. Wir können uns nicht beklagen und sind sehr zufrieden mit dieser Begleitung.

**(S): Würdet Ihr die SPF weiterempfehlen?**

(E): Ja, sicher. Es ist eine super Unterstützung. Wir sind dankbar dafür.

**Herzlichen Dank an die Familie für das spannende Interview!**

**Was ist eine sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF)?**

Die sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) ist ein Angebot der BFSUG, bei welchem eine Familienbegleitung die Familie professionell unterstützt, individuell auf die jeweilige Situation eingeht, z.B. mit Fachstellen, Sozialdiensten und weiteren Behörden vernetzt und somit die Familie stärkt. Eine SPF kann beispielsweise gezielt in Situationen der Überforderung entlasten, die Entwicklung der Kinder stärken, den Kontakt mit der Schule pflegen und vieles mehr. Für weitere Informationen zur SPF können Sie den QR-Code scannen und direkt zum Merkblatt auf unserer Webseite gelangen.



## Rückblick auf gemeinsame Momente im Jahr 2024



### Eine besondere Überraschung

Es sollte eine herbstliche Wanderung rund um Elm werden, aber der plötzliche Schneefall verwandelte die Landschaft in eine wunderschöne Winterwelt. Obwohl es erst September war, fühlte es sich an wie ein Ausflug mitten im Winter.



### Erfolgreicher Abschluss im «Geheimgang 188»

Im Februar 2024 haben wir einen Escape-Room in Winterthur besucht – diesen gibt es sogar in Gebärdensprache. Es war eine spannende Herausforderung, die viel Teamarbeit brauchte. Am Ende haben wir das Rätsel erfolgreich gelöst.



### Einblicke in die Welt der Schokolade

Eltern und Kinder durften in der Erlebniswelt von Chocolatier Aeschbach ihre eigenen Schokoladentafeln herstellen und dekorieren. Es gab viel zu entdecken und Leckeres zum Probieren.

### Verschiedene Treffpunkte für Erwachsene, Familien und Jugendliche

Möchten Sie beim nächsten Mal auch dabei sein? Hier finden Sie spannende Aktivitäten und die neusten Ausschreibungen:

- ▶ auf der Webseite [www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch)
- ▶ Instagram [@bfsugzuerich](https://www.instagram.com/bfsugzuerich) folgen
- ▶ im Newsletter der BFSUG

Auch bei Wünschen oder Anregungen für zukünftige Treffpunkte dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Diesen Artikel gibt es auch in Gebärdensprache



Sie erhalten unseren Newsletter noch nicht? Melden Sie sich bei uns! Schreiben Sie dazu einfach eine E-Mail an [zuerich@bfsug.ch](mailto:zuerich@bfsug.ch).

# Der Audiopädagogische Dienst stellt sich vor

Der Audiopädagogische Dienst (APD) ist Teil des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich, kurz ZGSZ. Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigung und ihr Umfeld werden durch die Leistungen des APD gezielt gefördert, unterstützt und beraten.



## Förder- und Unterstützungsformen der Audiopädagogik

- ▶ Psychologische Beratung, um sich fundiert mit der Diagnose des Kindes auseinanderzusetzen.
- ▶ Ein intensives Förderangebot für Babys, Kinder und Jugendliche, um die Möglichkeiten der Hör-/Sprachentwicklung auszuschöpfen und eine altersadäquate Kommunikationsfähigkeit aufzubauen. Das Schul- und Berufsbildungsalter hindurch profitieren Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen stark von der audiopädagogischen Förderung im Schulalltag, unter anderem durch vor-entlastendes Lernen.
- ▶ Im Heimkurs Gebärdensprache werden Grundkompetenzen in der Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) erarbeitet. Die hohe Qualität des gebärdensprachlichen Angebotes wird durch den Einsatz von gehörlosen Gebärdensprachlehrpersonen erreicht. Auch in der audiopädagogischen Frühförderung hat die DSGS ihren festen Platz.
- ▶ Audiopädagogische Beratung des persönlichen, schulischen und später beruflichen Umfelds des Kindes. Hierzu gehören im Schulalter auch altersangepasste Lektionen zur Empathieförderung. Für die Eltern findet ein Elterntreffpunkt mit Weiterbildung und zur Vernetzung statt.
- ▶ Zusätzlich zur Optimierung der Raumakustik und den individuell programmierten Hörhilfen werden weitere technische Geräte eingesetzt, die Visualisierungen des Lernstoffes ermöglichen.
- ▶ Identitätsstärkende Gruppenangebote wie der Mädchen- und Bubentag sowie die Treffpunkte ermöglichen den Kindern eine Vernetzung mit anderen Kindern mit Hörbeeinträchtigungen.

## Leistungen des Audiopädagogischen Dienstes

Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen leisten jeden Tag unbemerkt Grossartiges. Aufgrund ihrer veränderten Hörwahrnehmung, die auch mit den besten Hörhilfen nicht mit der von unauffällig hörenden Gleichaltrigen zu vergleichen ist, müssen sie einen besonders grossen Kraftaufwand erbringen. Die jungen Menschen und ihr Umfeld haben ab der Diagnose einer Hörbeeinträchtigung Zugang zu den Leistungen des Audiopädagogischen Dienstes.



Auf der Webseite [www.zgsz.ch](http://www.zgsz.ch) finden Sie weiterführende Informationen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne melden bei:

Miriam Regli	Miriam Stritt
APD Förderung und Beratung	APD Frühförderung
<a href="mailto:miriam.regli@zgsz.ch">miriam.regli@zgsz.ch</a>	<a href="mailto:mirjam.stritt@zgsz.ch">mirjam.stritt@zgsz.ch</a>
Oder telefonisch unter 043 399 89 39.	

# Ein Hörsturz kann jede und jeden treffen

Ein Hörsturz ist ein einschneidendes Ereignis und häufig mit vielen Fragen, Unsicherheiten und einer gewissen Ratlosigkeit verbunden: Bleibt das so? Und falls ja: Wie weiter? Was ändert sich nun für mich? Wer kann mich unterstützen? Im Artikel stellen wir erst einige Hintergrundinformationen zum Hörsturz vor. Auf der zweiten Seite lesen Sie mehr über die Auswirkungen und erfahren, wie die BFSUG bei diesem Thema unterstützen kann.

## Was ist ein Hörsturz?

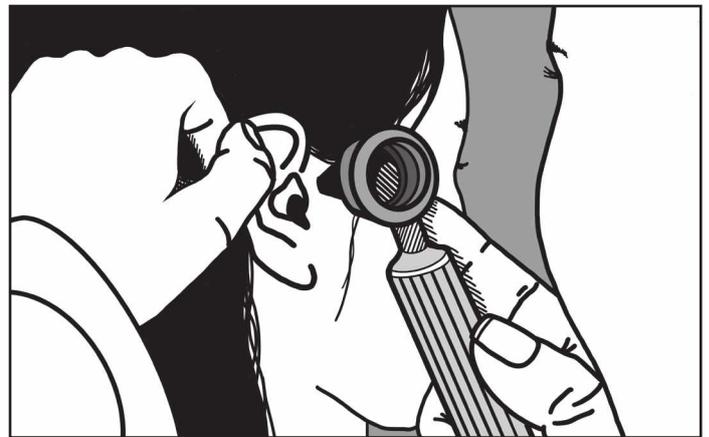
Ein Hörsturz ist eine plötzlich auftretende Hörverschlechterung, die in jedem Alter auftreten kann. Meist ist nur ein Ohr von einem Hörsturz betroffen. Betroffene beschreiben ein dumpfes Gefühl, das sich wie Watte im Ohr anfühlt. Oft kommt es auch zu Ohrgeräuschen (Tinnitus). Weitere Symptome für einen Hörsturz können Schwindel, Gefühlsstörungen im Bereich des äusseren Ohres und Geräuschüberempfindlichkeit sein.<sup>1</sup>

## Mögliche Ursachen

Einen klaren Auslöser für einen Hörsturz gibt es nicht. Bei mehr als 90 % der betroffenen Menschen liegt die Ursache des Hörverlustes im Innenohr. Das Unispital Zürich<sup>1</sup> und die Hirslanden Klinik<sup>2</sup> haben einige mögliche Ursachen für einen Hörsturz aufgelistet:

- ▶ Durchblutungsstörung des Innenohrs
- ▶ Viruserkrankungen (Herpes, Windpocken)
- ▶ vorangegangene Mittelohrentzündung
- ▶ Autoimmunerkrankungen
- ▶ Diabetes
- ▶ Lärm
- ▶ Nervenschädigungen
- ▶ Verletzungen am Kopf
- ▶ und weitere, hier nicht aufgelistete Gründe

Ein Zusammenhang mit Stress konnte bisher wissenschaftlich nicht eindeutig nachgewiesen werden. Es gibt viele Studien, jedoch sind auch viele Fragen zu den Ursachen noch offen.



Arztbesuch (Illustration Sarah Frei)

## Behandlung

Die Chance auf eine Genesung des Hörsturzes stehen gut. Je schneller die Behandlung beginnt, desto höher sind die Heilungschancen. Die Dringlichkeit einer zeitnahen Behandlung beschreibt auch die Klinik Hirslanden.<sup>2</sup>

## Typische Symptome für einen Hörsturz können sein:

- ▶ plötzlich schlechteres Hörvermögen
- ▶ Gefühl, Watte im Ohr zu haben
- ▶ Druck im Ohr
- ▶ anhaltende Ohrgeräusche

## Sie bemerken die Symptome eines Hörsturzes – was tun?



Melden Sie sich schnellstmöglich bei einem Arzt oder einer Ärztin. Je früher behandelt wird, desto besser ist die Chance für eine Genesung.

## Quellen

<sup>1</sup>USZ (2025): Hörsturz, abgerufen unter: <https://www.usz.ch/krankheit/hoersturz/> (17.01.2025).

<sup>2</sup>Hirslanden Klinik (2025): Hörsturz, abgerufen unter: <https://www.hirslanden.ch/de/corporate/krankheitsbilder/hoersturz.html> (17.01.2025).

### Auswirkungen eines Hörsturzes

Ein unbehandelter oder schwerer Hörsturz kann leider bei einigen Personen zu einer dauerhaften Schwerhörigkeit oder sogar zur Taubheit führen. Die anhaltende Schwerhörigkeit/Taubheit hat vielfältige Auswirkungen auf sämtliche Lebensbereiche. So zum Beispiel:



#### Familie/Partner- und Freundschaften

Die gewohnte Kommunikation im Freundes- und Familienkreis funktioniert nicht mehr. Damit diese besser gelingt, braucht es eine Anpassung von beiden Seiten. Dadurch beeinflusst ein Hörsturz auch das soziale Umfeld der betroffenen Personen. Diese schämen sich oft für ihren neuen Kommunikationsbedarf und möchten möglichst niemandem zur Last fallen. So besteht die Gefahr, dass sie sich zurückziehen und vermehrt isolieren.



#### Finanzierung von Hilfsmitteln

Je nachdem, wie viel Hörvermögen nach dem Hörsturz wiedererlangt wird, braucht es andere Hilfsmittel. Nicht alle Kosten für Hilfsmittel werden vollständig von den Sozialversicherungen übernommen. Es kann vorkommen, dass Betroffene allfällige Restkosten selbst tragen müssen. So kann neben der administrativen auch noch eine finanzielle Belastung auftreten.



#### Arbeit/Beruf

Ein Hörsturz führt in aller Regel zuerst zu einer Krankenschreibung. Sobald klar ist, ob und wie viel Hörvermögen wieder zurückgekehrt ist, sollte das Gespräch mit dem/der Arbeitgebenden gesucht werden. Kann die letzte Tätigkeit noch ausgeführt werden? Muss der Arbeitsplatz angepasst werden? Oder braucht es sogar eine neue Arbeitsstelle/Umschulung? Oft müssen sich die Betroffenen beruflich umorientieren und ihre bisherige Arbeitsstelle aufgeben. Dies kann zu finanziellen Änderungen führen und Zukunftsängste auslösen.



#### Gesundheit allgemein

Ein Hörsturz kann einen bleibenden Tinnitus auslösen, welcher von vielen Personen als sehr störend wahrgenommen wird. Dauerhaft kann dies zur psychischen Belastung werden. Manche Betroffene müssen sich auch entscheiden, ob sie eine CI-Operation (Cochlear Implantat) möchten oder nicht. Dies ist immer mit der Hoffnung verbunden, dass es besser wird. Die Unsicherheit aber bleibt, da keine klare Prognose möglich ist.

Die Auswirkungen und die Wahrnehmung der erlebten Belastung sind individuell und können durch verschiedene Faktoren wie zum Beispiel den Grad des Hörverlusts oder dem sozialen Umfeld variieren.

#### Wie kann die BFSUG unterstützen?

Die BFSUG berät alle Menschen mit Hörbehinderungen in den Kantonen Zürich und Schaffhausen und ihre Angehörigen vor Ort, online oder am Telefon. Zu unseren Dienstleistungen gehören beispielsweise:

- ▶ psychosoziale Beratung
- ▶ Unterstützung bei Arbeitsplatzverlust oder einer beruflichen Umorientierung
- ▶ administrative und fachliche Unterstützung mit Sozialversicherungen
- ▶ Stiftungsgesuche für die Finanzierung von Kursen (z.B. Lippenlesekurs) oder Restfinanzierung eines Hilfsmittels
- ▶ Vermittlung an weitere Stellen oder andere Partnerorganisationen

# Konzept: Schutz vor Grenzverletzungen

Die BFSUG Zürich und Schaffhausen hat im Rahmen der Qualitätssicherung das Konzept „Schutz vor Grenzverletzungen“ überarbeitet. Dieses Konzept dient als Unterstützung zur Prävention, Intervention und Reflexion zum Thema von Grenzen und grenzverletzendem Verhalten. Es enthält unter anderem Informationen zur allgemeinen Haltung der BFSUG, zu Wissensmanagement als Schutzfaktor und zum konkreten Umgang bei Verdacht oder Eintritt einer Grenzverletzung.

Diesen Artikel gibt es auch in Gebärdensprache



Video

## Worum geht es?

Die Themen Grenzverletzungen und Grenzüberschreitungen sind für alle Menschen wichtig. Im Alltag und auch im Beruf können Situationen auftreten, bei denen sich eine Person von einer anderen Person zum Beispiel bedroht, schlecht gemacht oder bedrängt fühlt. Es ist sinnvoll, sich über das Thema Grenzen, eigene Bedürfnisse und die Bedürfnisse anderer, Gedanken zu machen: Wo sind meine Grenzen? Was will ich? Und was will mein Gegenüber? Ist mein Verhalten oder meine Aussage vielleicht für die andere Person unangenehm oder macht ihr sogar Angst?

## Warum ist das ein Thema?

Die BFSUG will allen Klientinnen und Klienten und den Mitarbeitenden eine angenehme Beratungs- und Arbeitssituation ermöglichen. Besuchende sowie das Team haben Anspruch auf Schutz vor unangepassten Verhaltensweisen wie Beschimpfung, Gewaltanwendung oder sexualisierten Anspielungen und Berührungen. Der Umgang miteinander soll wohlwollend und respektvoll sein.

## Wie reagieren, wenn man von einer Grenzverletzung betroffen ist?

Jede Person hat ihre eigenen Grenzen und Gefühle. Diese dürfen aufgezeigt und benannt werden. Wer sich in einer Situation unwohl fühlt, muss die Möglichkeit haben, das zu sagen und sich zu schützen. Es gibt verschiedene Wege dafür:

- ▶ direkt sagen, was stört
- ▶ wenn das nichts nützt, aus der Situation weggehen
- ▶ sich mit dem Anliegen an eine neutrale Person oder Stelle wenden
- ▶ auf der Beratungsstelle eine Nachricht in den Briefkasten werfen
- ▶ über die Webseite eine Rückmeldung geben (auch in Gebärdensprache)

Beim Erstgespräch bei der Beratungsstelle in Zürich und Schaffhausen bekommen alle Klientinnen und Klienten ein Merkblatt „Beschwerdeweg“. Dort wird aufgezeigt, an wen man sich wenden kann, wenn etwas stört oder man sich nicht respektiert fühlt.

Haben Sie dazu Fragen oder ein anderes Anliegen? Melden Sie sich bei uns entweder per Mail unter [zuerich@bfsug.ch](mailto:zuerich@bfsug.ch), per Telefon unter 043 311 79 79 oder kommen Sie auf der Beratungsstelle vorbei. Wir sind gerne für Sie da.



Grenzen (Illustration Sarah Frei)

# Willkommen



## Herzlich willkommen Carmen Dill, Sozialarbeiterin in Ausbildung

Mitte August 2024 habe ich bei der BFSUG gestartet. Nebenbei studiere ich an der FHNW Soziale Arbeit. Die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis finde ich spannend. Mir gefällt ausserdem sehr, dass ich bei der BFSUG die Möglichkeit habe, die Gebärdensprache zu erlernen und auch direkt anzuwenden. Vor meinem Arbeitsbeginn bei der BFSUG, habe ich in der Institution „Pigna“ ein Vorpraktikum gemacht. Nach diesen 6 Monaten durfte ich noch für ein Jahr als Springerin in der Werkstatt Mühlwies weiterarbeiten. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport. Krafttraining, Joggen und Gravelbike fahren, zählen zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen.



## Herzlich willkommen Sarah Ziegler, Sozialarbeiterin und Familienbegleiterin in Ausbildung

Seit Mitte September 2024 arbeite ich bei der BFSUG Zürich und Schaffhausen. Ich arbeite als sozialpädagogische Familienbegleiterin und Sozialarbeiterin. Ich freue mich sehr über diese spannende Arbeit und darauf die Gebärdensprache zu lernen. Ich studiere zurzeit Soziale Arbeit und werde meine Ausbildung im Sommer 2025 abschliessen. Vor meinem Arbeitsbeginn bei der BFSUG habe ich in einer heilpädagogischen Schule und anschliessend in einer Stiftung für Menschen mit einer Hörsehbehinderung gearbeitet. In meiner Freizeit gehe ich gerne Schwimmen und Velo fahren. Ich mag es, draussen in der Natur zu sein oder mich kreativ zu beschäftigen.



## Herzlich willkommen im Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose (ZFGV) Sylvie Matter, Vorstandsmitglied

Sylvie Matter lässt sich an der Generalversammlung des ZFGV im Juni zur Wahl der Vereinspräsidentin aufstellen. Sie ist Lehrerin für Geschichte an einem Gymnasium. Sie ist politisch aktiv und seit 2014 im Kantonsrat Zürich. Im Jahr 2023 war sie dort auch Kantonsratspräsidentin. So konnte Sylvie Matter bereits Erfahrungen als Präsidentin sammeln, Kontakte knüpfen und sich wertvolles Wissen aneignen. Dieses Wissen möchte sie nun auch in den ZFGV einbringen. Es ist ihr wichtig, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und sich für die Solidarität in der Gesellschaft einzusetzen. Sylvie Matter ist sehr kommunikativ und arbeitet gerne mit Menschen zusammen. In ihrer Freizeit ist sie kreativ, fotografiert und zeichnet. Zudem unternimmt sie gerne Ausflüge mit der Familie.



## Herzlich willkommen im Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose (ZFGV) Sabine Class, Vorstandsmitglied

Sabine Class schaut auf eine umfangreiche Laufbahn zurück. Sie war während ihres Studiums Lehrerin für Schüler\*innen mit besonderen Bedürfnissen und später Dozentin an der Höheren Fachschule Agogis. Sabine Class war zudem Juristin in der Unternehmensführung und arbeitete bis vor kurzem im Rechtsdienst des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich. Auch war sie Mitglied verschiedener Verwaltungsräte, Vorstände und bringt viel Erfahrung in der Unternehmensführung mit. Sie hat sich in ihrer Laufbahn häufig mit individuellen Bedürfnissen von Menschen auseinandergesetzt und hat eine Begabung für kreative Lösungen. Dies möchte sie nun auch für den ZFGV einsetzen. In ihrer Freizeit geht sie künstlerischen Tätigkeiten nach und reist gerne nach Spanien, wo sie als Kind viel Zeit verbrachte.

## Gut zu wissen ...

### Zuschüsse für Betreuung und Hilfsmittel für AHV-Rentner\*innen mit Zusatzleistungen

Ältere Menschen mit einer AHV-Rente und Zusatzleistungen haben neu Anspruch auf Zuschüsse für Betreuung und Hilfsmittel. Dadurch soll ermöglicht werden, dass sie länger zu Hause leben können. Voraussetzung für Personen aus der Stadt Zürich dafür ist unter anderem, dass Sie...

- ▶ eine AHV-Rente und Zusatzleistungen erhalten
- ▶ seit mindestens 5 Jahren in der Stadt Zürich wohnen
- ▶ noch zu Hause leben

Wenn Sie in einem Alters- oder Pflegezentrum wohnen, können sie keine Zuschüsse beantragen.

Auf der Webseite der Stadt Zürich finden Sie weitere Informationen. Mit dem Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt dorthin.

Die Zuschüsse gibt es im ganzen Kanton Zürich. Falls Sie nicht in der Stadt Zürich wohnen, wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeinde.



Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter. Schreiben Sie dazu eine E-Mail an [zuerich@bfsug.ch](mailto:zuerich@bfsug.ch) oder rufen Sie uns an unter 043 311 79 79.

## Impressum

### Redaktion

BFSUG ZH/SH, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
Telefon +41 43 311 79 79, [zuerich@bfsug.ch](mailto:zuerich@bfsug.ch)

### Satz/Layout/Druck/Versand

Druckwerkstatt, Lukas u. Dominik Huber  
Bachstrasse 5, 8585 Zuben

### Redaktionsschluss Nr. 15, August 2025

Erscheint 2-mal jährlich, Auflage 1200

## Agenda

Wir informieren auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram sowie über unseren elektronischen Newsletter laufend zu aktuellen Themen aus unserer Arbeit und zu unseren Angeboten sowie Veranstaltungen – auch in Gebärdensprache.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bfsug.ch/kalender](http://www.bfsug.ch/kalender)

Dienstag, 3. Juni 2025

### Generalversammlung

des Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose (ZFGV)

### Unsere Treffs:

April – August 2025

### Elki- und CODA-Treff

Samstag, 12. April: Osterweg, Lachen SZ

Samstag, 17. Mai: Riesenwald, Elm GL

Samstag, 7. Juni: Abenteuer-Spielplatz, Winterthur

Samstag, 5. Juli: Spielplatz, Wollishofen

### Treff für alle

Donnerstag, 17. April: Oster-Anhänger basteln, BFSUG ZH

Donnerstag, 15. Mai: Bruno Weber Park, Dietikon

Mittwoch, 11. Juni: Gemeinsamer Ausflug GLZ

Donnerstag, 10. Juli: Barfussweg, Gonten AI

Donnerstag, 21. August: Smilestones Miniaturwelt, Neuhausen

Programm und Informationen zur Anmeldung finden Sie zu gegebener Zeit auf [www.bfsug.ch/kalender](http://www.bfsug.ch/kalender)

Sonntag, 7. – 12. September

### Ferienkurs Herbst in Oberriet, SG

Weitere Informationen und Anmeldung folgen zu gegebener Zeit

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



Für Ihre Spende: Postkonto 88-565651-3  
IBAN: CH70 0900 0000 8856 5651 3

Der Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose ist von der ZEWO als gemeinnütziges, soziales Werk anerkannt.